

Vorsitzender
Kristian Schneider
Haferkamp 19
47918 Tönisvorst
Tel. 02151 537891
Mobil 0172 6729273
Kristian.schneider@wttv.de
Tönisvorst, 4.11.2022

Protokoll des konstituierenden Bezirksjugendtags vom 3. November 2022

Sitzungsort: Hausbrauerei Schmitz-Mönk, Jakob-Krebs-Straße 28, 47877 Willich-Anrath
anwesend: 15 stimmberechtigte Vereinsvertreter und 4 Offizielle und Gäste
Anlagen: Teilnehmerliste, Bezirksjugendordnung (beschlossen unter TOP 4),
Jugendspielordnung (beschlossen unter TOP 6)

TOP 1 Begrüßung

Um 19:35 Uhr eröffnet der Bezirksvorsitzende Kristian Schneider (TTF Rhenania Königshof) die Versammlung. Er bedankt sich bei Katja van Steenwijk (Anrather TK RW) für die Organisation des Tagungsraums.

Schneider zeigt sich über die schwache Resonanz bei den 97 Vereinen des Bezirks enttäuscht, bedankt sich aber bei allen Anwesenden für ihr Kommen. Er weist auf die in letzter Zeit deutlicher hervorgehobene Eigenständigkeit der Jugendführung gegenüber den übrigen Organen des Bezirks hin, die sich in der zu beschließenden Jugendordnung deutlich zeigt.

Kristian Schneider leitet die Sitzung bis zur Wahl eines Vorsitzenden des Jugendvorstands. Dem neu zu wählenden Vorstand wünscht er die nötige Nähe zu den Vereinen und den Sportlern. Den Vereinen wünscht er gleichzeitig auch etwas Nähe zu den zu wählenden Funktionären, die ihre Freizeit für das Amt und die Vereine und Sportler investieren.

TOP 2 Wahl / Benennung eines Protokollführers

Kristian Schneider erklärt sich bereit, das Protokoll zu führen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 3 Feststellung der Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind die Vertreter der anwesenden 15 Vereine des neuen Bezirks. Da Vertreter des neuen Jugendvorstandes sowohl als Vereins- als auch als Vorstands-Vertreter jeweils Stimmrecht genießen, erhöht sich die Anzahl der Stimmberechtigten nach dem jeweiligen Wahldurchgang.

TOP 4 Beschlussfassung zur Bezirksjugendordnung

Kristian Schneider verweist auf den mit der Einladung versandten Entwurf. Des Weiteren merkt er an, dass der Bezirk hier wenig Freiheitsgrade genoss, da die vom WTTV vorgegebene Muster-Jugendordnung nur in wenigen Punkten verändert werden durfte. Diese beziehen sich auf die alternierenden Wahlperioden sowie auf die Anzahl der vorgesehenen Beisitzer.

Die Jugendordnung wird sodann mit einer redaktionellen Änderung (§ 3 Abs. 2 „Der Vorsitzende des Bezirksjugendvorstands...“) mit allen 15 Stimmen beschlossen.

TOP 5 Wahlen

a) Vorsitzender des Bezirksjugendvorstands

Kristian Schneider schlägt als Vorsitzenden des Jugendvorstands **Hans-Josef Seng** (TTVE Süchteln-Vorst) vor. Seng ist bereits seit Juni 2000 im Bezirk Düsseldorf in dieser Funktion tätig und hat den Posten zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefüllt. Seng stellt sich selbst als Enthusiasten aus einer Tischtennis-Familie vor.

Hans-Josef Seng wird mit 15 Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung für zwei Jahre gewählt.

Sodann übernimmt Hans-Josef Seng die Sitzungsleitung.

b) Stellvertretender Vorsitzender des Jugendvorstands und Leiter des Ressorts Kinder- und Jugendarbeit

Hans-Josef Seng schlägt für diesen Posten **Erik Tretbar** (1. TTC BW Breyell) vor. Erik soll sich zusätzlich um Themen wie mini-Meisterschaften und Milch-Cup kümmern. Erik Tretbar ist 18 Jahre alt und bewirbt sich erstmals um ein Amt im Verband.

Erik Tretbar wird mit 16 Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung für ein Jahr gewählt.

c) Leiter des Ressorts Mannschaftssport

Hans-Josef Seng schlägt für diesen Posten **Christian Kaltenecker** (TSV Nieukerk) vor. Christian ist praktisch in gleicher Funktion im Bezirk Düsseldorf sehr erfolgreich tätig und allgemein bekannt.

Christian Kaltenecker wird mit 17 Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung für ein Jahr gewählt.

d) Leiterin des Ressorts Einzelsport

Hans-Josef Seng schlägt für dieses Amt **Katja van Steenwijk** vor. Auch Katja ist bereits seit vielen Jahren in ähnlicher Funktion im Bezirk Düsseldorf und war schon im Vorgängerbezirk tätig.

Katja van Steenwijk wird mit 18 Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung für zwei Jahre gewählt.

e) Beisitzer:in im Ressort Kinder- und Jugendarbeit

Für diese Position gibt es leider keine Bewerber; sie muss vakant bleiben.

f) Beisitzer:in im Ressort Mannschaftssport (bis zu vier)

Hans-Josef Seng schlägt für diese Position **Stefan Sonderfeld** (TuRa Büderich) vor. Stefan Sonderfeld hat sich im Kreis Neuss/Grevenbroich bereits als Spielleiter betätigt. Weitere Bewerber für die Beisitzerposten gibt es nicht.

Stefan Sonderfeld wird mit 19 Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung für zwei Jahre gewählt.

g) Beisitzer:in im Ressort Einzelsport (bis zu vier)

Hans-Josef Seng schlägt **Katharina Nowroth** (1. TTC SG Dülken), **Jana David** (TTC Dormagen) und **Petra Jenisch** (TTVg WRW Kleve) zur Wahl vor. Petra Jenisch hatte ihre Bereitschaft zur Kandidatur im Vorfeld gegenüber Hans-Josef Seng erklärt.

Alle drei Kandidaten werden mit 20 Stimmen ohne Gegenstimmen oder Enthaltung gewählt. Nowroth und David sind für ein Jahr, Jenisch für zwei Jahre gewählt.

TOP 6 Beschlussfassung zu einer vorläufigen Spielordnung

Hans-Josef Seng nimmt Bezug auf den mit der Einladung versandten Entwurf. Einige redaktionelle Änderungen sind zwischenzeitlich eingepflegt worden.

Hans-Josef Seng erläutert die Inhalte wie folgt:

- Bei den Mädchen wird der Mannschaftsspielbetrieb auch künftig gemeinsam mit den neuen Bezirken Rhein/Ruhr und Rhein/Wupper durchgeführt.
- Bei den Jungen 19 wird die Bezirksoberliga gemeinsam mit dem Bezirk Rhein/Ruhr durchgeführt. Diese Spielklasse wird im Bundessystem mit 4-Punkte-Regelung gespielt und ist Meldeliga. Das ist schlüssig, weil selbst bei den NRW-Ligen darüber nachgedacht wird, sie zu Meldeligen zu machen.
- Alle Spielklassen unterhalb der Bezirksoberliga spielen nach dem Braunschweiger System und sind ebenfalls Meldeligen.
- Da die Anzahl und die regionale Einteilung der Mannschaften (auch deshalb, weil alles Meldeligen sind) sehr schwer abzuschätzen sind, ist die komplette Ligenstruktur noch offen. Hierzu werden nach Eingang der Meldungen im Ressort Mannschaftssport (Jugend) die notwendigen Entscheidungen getroffen. Um über die nötige Flexibilität im Sinne aller zu verfügen, sieht die Jugendspielordnung für das Ressort das Recht vor, Mannschaften abweichend von der Vereinsmeldung zwischen den Ligen zu verschieben. Von diesem Recht wird sorgsam und in Absprache mit den Vereinen Gebrauch gemacht.

Sodann stellt Hans-Josef Seng die Frage der Anfangszeiten im Mannschaftsspielbetrieb zur Diskussion.

Zunächst zum Samstag. Der Entwurf sieht flexible Anfangszeiten zwischen 14:00 Uhr und 16:00 Uhr vor. Der TTV Rees-Groin hatte den Antrag gestellt, Zeiten zwischen 10:00 Uhr und 15:00 Uhr zuzulassen. Christian Kaltenecker hatte 13:30 Uhr vorgeschlagen. Aus der Versammlung kam der Kompromissvorschlag, alle Anfangszeiten zwischen 12:00 Uhr und 16:00 Uhr zu erlauben. („Erlauben“ heißt, dass der Gegner verpflichtet ist, zu diesen Zeiten anzutreten. Einvernehmliche Spielverlegungen sind auf jede Anfangszeit möglich).

Für die früheren Anfangszeiten wird auf die Gleichbehandlung mit dem Fußball und allgemein auf die größere Flexibilität, auch bei der Hallennutzung verwiesen. Dagegen spricht gerade die Konkurrenz zum Fußball; spätere Anfangszeiten ermöglichen oft, dass Sportler sowohl beim Fußball als auch beim Tischtennis an Wettkämpfen teilnehmen. Es wird auch auf die Schwierigkeit verwiesen, Fahrer und Sportler für die frühe Anfangszeit zu motivieren.

Es wird sodann mit „10:00 Uhr“ der weitestgehende Antrag zur Abstimmung gestellt. Er wird mit einer Ja-Stimme, vier Enthaltungen und 17 Gegenstimmen abgelehnt.

Für Anfangszeiten ab 12:00 Uhr sprechen sich 15 Vertreter aus, bei vier Enthaltungen und drei Gegenstimmen. Dieser Vorschlag ist somit angenommen.

Bei der Frage nach der spätestmöglichen Anfangszeit werden 14 Stimmen für 16:00 Uhr abgegeben (acht Enthaltungen, keine Gegenstimme).

Für sonntags soll die Regelung geändert werden in „zwischen 10:00 Uhr und 11:00 Uhr“. Dieser Punkt wird mit allen 22 Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung angenommen.

Somit wird Ziffer B 1 c) der Jugendspielordnung wie folgt gefasst:

„Verbindliche Anfangszeiten sind

- **samstags zwischen 12:00 Uhr und 16:00 Uhr**
- **sonntags zwischen 10:00 Uhr und 11:00 Uhr**

Davon abweichende Anfangszeiten sind nur im Einverständnis mit dem Gegner möglich.“

Es wird die Frage des Auf- und Abstiegs nach Abschluss der Vorrunde diskutiert. Nach kurzer Diskussion wird mit 21 Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen, dass es bei den Jungen 19 einen gruppenübergreifenden Auf- und Abstieg im gesamten Bezirk geben soll. Eine Umformulierung der Jugendspielordnung ist nicht erforderlich; der Satz **„Auf- und Abstieg erfolgen jeweils nach Abschluss der Vorrunde einer Spielzeit“** ist zielführend.

Ein wichtiges Thema ist die Durchführung der Bezirkseinzelschaften und eventueller Qualifikationsturniere. Erste Überlegungen des Jugendvorstands gehen davon aus, dass auch eine Klasse Jungen 17 gespielt wird, um den Abstand von Jungen 15 zu Jungen 19 nicht zu groß werden zu lassen. Die eigentliche Bezirksmeisterschaft soll je Spielklasse 24 Teilnehmer haben.

In welchen Spielklassen dafür Qualifikationsturniere erforderlich sind und wie sie am besten zu organisieren sind, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch recht offen. Der Jugendvorstand ist auf möglichst frühzeitige Informationen zu den Teilnehmerzahlen angewiesen und wird die Vereine daher weit vor den Austragungsterminen um eine unverbindliche Vormeldung der Teilnehmerzahl bitten.

Auf jeden Fall wird es bei Jungen 19 Qualifikationsturniere geben. Dabei kann es sich um ein Turnier für den ganzen Bezirk oder regionale Turniere handeln.

Der Jugendvorstand hat sich vorgenommen, einige Personen als Turnierleiter besonders zu schulen, auch mit der Software MK-TT und ihren Erweiterungsmodulen. Diese Personen sollen dann gemeinsam mit den Ausrichtern die Verantwortung für die Leitung aller Turniere übernehmen. Unter anderem wird erwartet, dass das mehr Vereine ermutigt, sich als Ausrichter zur Verfügung zu stellen.

Für die Bezirkseinzelschaften wird ein Startgeld fällig werden. *(Anmerkung zum Protokoll: Die Höhe von 6 € ist bereits in der Anlage zur Bezirks-Finanzordnung festgelegt).*

Die redaktionell überarbeitete und wie vorstehend geänderte Jugendspielordnung wird schließlich mit allen 22 Stimmen ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen beschlossen.

TOP 7 Anträge

Über die vorliegenden Anträge ist bereits im Zusammenhang mit der Jugendspielordnung entschieden worden.



TOP 8 Verschiedenes

Hans-Josef Seng erläutert, dass das Stützpunkttraining, welches Sandra Säger bisher in Kamp-Lintfort durchgeführt hat, nach Möglichkeit auch für die jugendlichen Sportler des Bezirks Niederrhein fortgesetzt werden soll. Darüber hinaus steht der Jugendvorstand mit Damian Doctor (TSV Bockum) in Kontakt, um möglichst eine weitere Trainingsgruppe zu bilden.

Wenn die Vereine weitere Trainer kennen, die bereit und in der Lage sind, für den Bezirk Trainingsgruppen zu leiten, mögen sie bitte Kontakt zu Hans-Josef Seng herstellen.

Abschließend bedanken sich einige der Anwesenden beim neuen Jugendvorstand für die gute Vorarbeit und wünschen eine harmonische und erfolgreiche Arbeit in der Zukunft.

Hans-Josef Seng schließt die Sitzung um 21:20 Uhr und bedankt sich bei den angereisten Vereinsvertretern und Offiziellen für ihr Kommen.

Hans-Josef Seng
Vorsitzender Jugendvorstand

Kristian Schneider
Bezirksvorsitzender